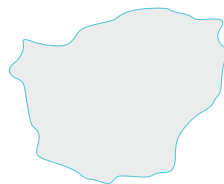


VERSBACH



WINTER 2025

direkt

Quartier . Senioren . Kids . Sport . Kultur . Bildung . Soziales . Termine . Ausblick



LANGERSEHNT: Bürgerhaus
wird zum „Dritten Ort“

VERBINDEND: Neuer
Sprecher der Vereine

LIEBGEWONNEN: Wolfgang
Huber blickt zurück

Editorial

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

wieder neigt sich ein ereignisreiches Jahr dem Ende zu und wieder einmal zeigt sich, welchen besonderen Zusammenhalt unser Stadtteil lebt.

Ich bin jeden Tag dankbar dafür, in einem Umfeld arbeiten zu dürfen, in dem Menschen so offen, hilfsbereit und kreativ miteinander umgehen. Ihre Rückmeldungen, Ihre Ideen und oft auch die kurzen Gespräche im Vorübergehen zeigen mir, wie wichtig unsere gemeinsame Arbeit ist und wie viel wir zusammen erreichen können. Ich möchte allen herzlich danken, die auch in diesem Jahr mit so viel Tatkraft, Kreativität und Engagement dazu beigetragen haben, dass Versbach weiterwächst und sich entfaltet.

Was mich besonders beeindruckt: die Angebote und Aktivitäten lassen nicht nach – im Gegenteil! Immer wieder entstehen neue Ideen, Initiativen vernetzen sich miteinander, Kooperationen blühen auf. Schauen Sie gerne bei unseren zahlreichen und unterschiedlichen Angeboten vorbei. Eine Übersicht finden Sie auf der Homepage, bei Instagram und Facebook sowie auf Aushängen im Ort.

Mit dem Umbau des Bürgerhauses zu einem „Dritten Ort“ kommt ein spannendes Kapitel auf uns zu. Diese Entwicklung bietet eine enorme Chance für Versbach, stellt uns aber auch vor eine Herausforderung. Wir werden alles daransetzen, auch während der Umbauphase so viele liebgewonnene Angebote wie möglich aufrechtzuerhalten und ich werde weiterhin für Gespräche und Ihre Anliegen zu Verfügung stehen.



Foto: Privat

Wir freuen uns schon jetzt auf einen Neustart, wenn unser Bürgerhaus in neuem Glanz und mit neuen Möglichkeiten wieder öffnet.

Ich wünsche Ihnen eine friedliche Adventszeit, frohe Feiertage und einen guten Start in das neue Jahr!

*Ihre
Kerstin Hoebusch*



Titelbild: Unser Bürgerhaus im herbstlichen Glanz, eine goldene Momentaufnahme für die Ewigkeit von Nik Biedermann.

Impressum

v.i.S.d.P. Kerstin Hoebusch (Quartiersmanagerin Versbach)
Redaktion: Kerstin Hoebusch, Nik Biedermann, Tanja Donslund, Gerd Michaeli, Sabine Rath-Schamo, Raphael Wirth
Titelmotiv: Nik Biedermann

Layout: Melanie Probst

Auflage: 2.000 / Druck: Röder-Print GmbH

Herausgeber: Quartiersmanagement Versbach

Mit Namen gekennzeichnete Artikel müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Zur vereinfachten Lesbarkeit wird hauptsächlich das Maskulinum genutzt. Es sind stets alle Geschlechter damit gemeint.



Quartiersmanagement Versbach

Sprechzeit:
montags, 16:00 bis 17:30 Uhr
(mit Voranmeldung) und nach Vereinbarung

AWO-Treff, Erwin-Wolf-Platz 1, 97078 Würzburg



Tel.: 0173/ 9701059
E-Mail: Quartiersmanagement-Versbach@
awo-unterfranken.de
www.versbach.info

Eine Zusammenarbeit von:



Stadtverband
Würzburg e.V.

*Liebe Versbacherinnen und Versbacher,
liebe Leserinnen und Leser,*

es freut mich sehr, mich Ihnen in dieser Ausgabe der Stadtteilzeitung vorzustellen. Als neue Sozialreferentin der Stadt Würzburg ist es mir ein großes Anliegen, die Menschen in unseren Stadtteilen kennenzulernen, zuzuhören und gemeinsam Perspektiven zu entwickeln, die das Miteinander stärken.

Versbach ist ein Stadtteil, der von einem starken Gemeinschaftsgefühl lebt. Einen ganz wesentlichen Beitrag dazu leistet unsere Quartiersmanagerin Kerstin Hoebusch, die mit großem Engagement Begegnungen ermöglicht, Netzwerke fördert und Menschen miteinander in Kontakt bringt. Für diese wichtige und wertvolle Arbeit möchte ich an dieser Stelle ausdrücklich danken. Sie schafft Räume, in denen Nachbarschaft nicht nur ein Wort ist, sondern erlebbar wird.

Besonders freue ich mich auf die bevorstehenden Schritte rund um das neue Bürgerhaus. Es bietet nun die Chance, gemeinsam mit der Stadtteilbücherei einen Ort zu gestalten, an dem Nachbarinnen und Nachbarn, Initiativen und Aktive zusammenkommen – ein Haus für Ideen, Austausch und gemeinsames Tun. Ich bin überzeugt: Mit Ihrer Beteiligung und Kreativität wird hier etwas entstehen, das Versbach noch stärker verbindet. Ich freue mich darauf, diesen Weg gemeinsam mit Ihnen zu gehen – im Gespräch, im Zuhören und im Gestalten.

Herzliche Grüße

Eva von Vietinghoff-Scheel

Sozialreferentin der Stadt Würzburg



Fotos: Steffen Deeg

Bürgerhaus Versbach

Stand der Bauplanung und Ausblick



● Auch wenn bei Redaktionsschluss der endgültige Bau- und Finanzierungsbeschluss des Stadtrats noch bevorsteht, möchten wir Sie bereits jetzt über den aktuellen Stand der Planungen sowie über die anstehende Neugestaltung des Bürgerhauses Versbach informieren. Das Projekt nimmt weiter Form an – und 2026 wird ein wichtiges Jahr für den Stadtteil sein. Schon heute ist im Bürgerhaus viel los: Das Quartiersmanagement bringt mit Veranstaltungen, Beratungen und Mitmachangeboten Leben ins Haus. Auch die Stadtteilbücherei ist ein wichtiger Treffpunkt und wird künftig als sogenannter „Dritter Ort“ noch stärker Raum für Begegnung, Lernen und Gemeinschaft bieten. Mit dem Umbau wird das Bürgerhaus nun auch räumlich das, was es inhaltlich schon geworden ist, ein lebendiges Stadtteilzentrum für alle Versbacherinnen und Versbacher.

Die Bauarbeiten sind für Frühsommer 2026 geplant. Bereits im Mai 2026 muss aus diesem Grund das Gebäude für die Vorbereitungen und Bauarbeiten leerräumt werden. Das Quartiersmanagement wird sein Angebot nach Möglichkeit an einem Ausweichstandort fortführen, damit der Kontakt im Stadtteil bestehen bleibt.

Auch die Stadtteilbücherei bleibt in der Umbauzeit aktiv. Mit beliebten Veranstaltungen wie dem Kamishibai-Erzähltheater wird sie weiter im Stadtteil präsent sein. Für das Ausleihen und Stöbern kann in dieser Zeit das digitale Medienangebot der Stadtbücherei Würzburg wahrgenommen werden. Lassen Sie sich gerne bereits jetzt von den Mitarbeitenden der Stadtteilbücherei dazu beraten oder informieren Sie sich auf der Homepage der Stadtbücherei Würzburg.

Die Wiedereröffnung des neuen Bürgerhauses ist für die erste Jahreshälfte 2027 geplant. Das Projekt wird unter anderem im Rahmen der „Smarte Region Würzburg - Heimatforum“ gefördert.

Damit entsteht in Versbach ein offenes Haus für alle – ein Ort, der Nachbarschaft stärkt, Gemeinschaft erlebbar macht und den Stadtteil weiter zusammenwachsen lässt. Wir freuen uns darauf, Sie weiterhin regelmäßig in der Stadtteilzeitung über die Bauarbeiten und den Fortschritt des Projekts zu informieren.

Text: Anna Neufeld, Stadtbücherei Würzburg



Fotos: Marco Heyda

Bald geht es mit der Sanierung im Bürgerhaus Versbach los.

Herz und Hand für Versbach

Wir sind die 29 Millionen

● So viele Menschen engagieren sich in Deutschland freiwillig – und viele davon hier in Versbach! Sie helfen in Vereinen, Initiativen, Elternbeiräten oder politischen Gruppen, pflegen Grünflächen, unterstützen Ältere und organisieren Feste. Damit gestalten sie das Leben und die Identität unseres Stadtteils. Ehrenamt verbindet Generationen, stärkt Vertrauen und hält Versbach lebendig – dank all derer, die mit Herz und Humor anpacken, ob regelmäßig oder spontan. Engagement zeigt sich heute vielfältig: flexibel, digital, punktuell oder dauerhaft – alles zählt. Ehrenamt macht Spaß, stiftet Sinn, schafft Begegnungen und eröffnet neue Wege. Vor allem aber schenkt es Freude, Anerkennung und das gute Gefühl, Teil einer lebendigen Gemeinschaft zu sein – so bunt wie unsere Gesellschaft selbst.

WARUM MACHST´N DU DA WAS?

● Ich engagiere mich bei der Stadtteilzeitung „Versbach direkt“, weil ich mich gerne in der Gemeinschaft einbringe, ich gerne kreativ bin und weil mir wichtig ist, dass relevante Themen für alle sichtbar sind. Als Vorsitzender des Elternbeirats der Kita Villa Wichtel Sorge ich dafür, dass Eltern und das Pädagogenteam an einem Strang ziehen, um das Beste für unsere Kinder zu ermöglichen und auch beim Kuchenverkauf alles rund läuft. Beide Ehrenämter geben mir die Möglichkeit, aktiv mitzugestalten, Menschen zu verbinden und bringen mich mit vielen Menschen ins Gespräch - und sorgen dafür, dass mir garantiert nie langweilig wird.

Nik Biedermann



Foto: Nik Biedermann



Foto: Theresa Kröckel

● Ich engagiere mich in einem politischen Ortsverband, in der Bürgerinitiative Pro Versbach, beim Quartiersmanagement – vor allem für unsere Märkte – und beim Versbacher Stammtisch für Gleichberechtigung. Am meisten bedeuten mir die Begegnungen und das Miteinander. Da gibt's für mich eine extra Portion Nestwärme. Ob Verein, Initiative oder spontane Aktion: Entscheidend ist für mich das gemeinsame Ziel, unser Viertel freundlicher zu machen. Gerade in unruhigen Zeiten gibt mir dieses Engagement Kraft und Orientierung. Wie Jane Goodall sagt: Was ich tue, macht einen Unterschied – und ich bestimme, welchen.

Theresa Kröckel

● Mich ehrenamtlich zu engagieren, bedeutet für mich, Menschen zu begegnen, gemeinsam etwas zu bewegen und dabei ständig Neues zu lernen. Mein Einstieg war spontan – eine Pommesbudenschicht auf dem Heidefest vor 15 Jahren als Neu-Versbacherin. Seitdem bin ich mit Herz und Hand dabei: ob beim Auf- und Abbau von Festen, bei Müllaktionen, der Pflege von Baumscheiben, im Tauschschrank-Team oder als Ideengeberin für neue Projekte. So bin ich schnell in Versbach angekommen – und fühle mich hier zuhause und mitverantwortlich für ein gutes Miteinander.

Tatjana Fischer-Hock



Foto: privat

Danke an alle, die sich hier im Stadtteil schon engagieren.
Danke für jede geschenkte Stunde, jede Idee und jedes freundliche Wort.

Text: Theresa Kröckel

Ein bunter Tag im Bürgerhaus

Die Ukraine hautnah erleben



Fakten über die ukrainische Kultur: Welches traditionelle Kleidungsstück für Ukrainer unverzichtbar ist, welches Gericht zum immateriellen Kulturerbe der UNESCO gehört und welches ukrainische Lied zum internationalen Hit wurde.

Für die musikalische Stimmung sorgten das Vokalensemble FAINO mit gefühlvollen Volksliedern und Liudmila Peredistaia mit temperamentvollen ukrainischen Tanzliedern. Auch die Kinder- und Jugendtanzgruppe Impuls aus Fulda begeisterte das Publikum mit ihrem Auftritt. Die Darbietungen waren ein mitreißendes Highlight. In der Pause durften die Gäste verschiedene ukrainische Spezialitäten probieren: herzhaftes Hrechaniki (Frikadellen), Vareniki und Pyrizhki mit verschiedenen



● Am 27. September wurde es bunt im Bürgerhaus Versbach. An diesem Tag konnten zahlreiche Besucherinnen und Besucher die Kultur und die Küche der Ukraine kennenlernen.

Organisiert wurde die Veranstaltung von der Ukrainehilfe Würzburg mit Unterstützung des Quartiersmanagements Versbach. Die Ukrainehilfe Würzburg ist eine engagierte Gruppe ukrainischer Frauen, die Hilfsprojekte in der Ukraine unterstützt – mit Sach- und Geldspenden für Krankenhäuser, Flüchtlingsunterkünfte und Tierheime.

Durch den lebendigen Vortrag von Olena Zaitseva erfuhren die Gäste viele interessante und überraschende

Füllungen sowie süße Nalisniki (Crêpes) und Sirniki (Käsekuchen). Für jeden Geschmack war etwas dabei. Besonders schön für uns war es, das Interesse und die Offenheit der Gäste zu erfahren. So entstanden sehr nette Gespräche und sogar der Wunsch, einmal einen gemeinsamen Kochabend im Bürgerhaus Versbach zu veranstalten.

Die Spenden, die während der Veranstaltung gesammelt wurden, kommen der Stiftung „Hauptquartier der Herzen“ sowie freiwilligen Helfer in der Ukraine zugute, die medizinisches Personal an Stabilisierungspunkten unterstützen.

Text: Olena Zaitseva und Nataliia Pavliuk



Fotos: Kerstin Hoebusch

Neuer Sprecher der Vereine

Raphael Wirth übernimmt ab sofort das Ehrenamt



Foto: Kerstin Hoebusch

In der Herbst-Sitzung der Versbacher Vereine wurde der 29-jährige Raphael Wirth (links im Bild) zum neuen Sprecher der örtlichen Vereine gewählt. Er folgt damit auf die bisherige Sprecherin Britta Habersack, die das Ehrenamt neun Jahre lang ausübte. Wirth ist Mitglied in diversen Versbacher Vereinen. Anfang 2016 wurde er bei der Freiwilligen Feuerwehr Versbach erstmals in den Vorstand eines Vereins gewählt und verfügt somit über langjährige Erfahrung im Hinblick auf Strukturen und Herausforderungen ehrenamtlich und gemeinnützig arbeitender Organisationen.

Seitdem nahm er auch als Vertreter an den Sitzungen der örtlichen Vereine teil, die mehrmals pro Jahr stattfinden. Wirth betonte nach seiner Wahl, wie wichtig ein solches Gremium, in dem man sich gegenseitig austauscht und

über den eigenen Kosmos herausschaut, sei. Daher war er nach kurzer Überlegung auch gerne bereit, dieses Amt zu übernehmen. „In unserer heutigen schnelllebigen Zeit ist es alles andere als selbstverständlich ein Ehrenamt über viele Jahre innezuhaben“, schloss er seine Dankesworte an die scheidende Sprecherin Habersack. Das Amt des Kassiers ist weiterhin durch Michael Hellbach besetzt, herzlichen Dank für das Engagement! Auch das Quartiersmanagement möchte sich bei Britta Habersack für die Übernahme des Ehrenamtes bedanken.

Herzlichen Glückwunsch an Raphael Wirth – auf eine gute Zusammenarbeit für die Verbundenheit in unserem Stadtteil!

Text: Kerstin Hoebusch

„An Versbach liebe ich das Menschliche“

Interview mit Wolfgang Huber, dem ehemaligen Inhaber des „Nahkauf“



Foto: Gerd Michaeli

● Wolfgang, du bist seit September offiziell im Ruhestand. Vermisst du den „Nahkauf“?

Oh ja, die erste Zeit ist sehr schwer gewesen. Die vielen netten Kundenkontakte, das persönliche Gespräch, die täglichen freundlichen Worte, das vermisste ich sehr. Mittlerweile habe ich mich ein bisschen daran gewöhnt. Und es war schon auch anstrengend, von 5 Uhr 30 bis 21 Uhr im Laden zu sein, das hätte ich nicht mehr lange geschafft. Wobei mich meine Frau immer sehr unterstützt hat.

Du bist ja kein „Ur-Versbacher“, sondern bist von auswärts nach Versbach gekommen. Woher stammst du und wie bist du aufgewachsen?

Ich komme aus dem Landkreis Schweinfurt, aus einem Ortsteil von Stadtlauringen, einem kleinen Dorf kurz vor den Hassbergen. Die Einwohnerzahl lag bei 210 oder 220. Das heißt, man kannte sich untereinander und man wusste, wie jeder aufgewachsen ist.

Das ist dir sicher auch in Versbach zugute gekommen. Wie hast du es geschafft, mit den Versbachern so gut klarzukommen und so beliebt zu sein?

Das ging eigentlich schon ganz früh los, bereits in der Einräum- und Umbauphase. Da kamen insbesondere ältere Leute auf mich zu und haben ihrer Freude Ausdruck gegeben, dass es in Versbach wieder weitergeht mit einem Nahversorger. Und so ist man sich persönlich nähergekommen und wenn dann Festivitäten waren und man hat das Fest besucht, dann kamen auch wieder die Leute auf einen zu. Und wir haben zueinander gesagt: „Schön, dass Sie auch da sind!“

Bist du schon immer im Lebensmittel-Einzelhandel tätig gewesen oder hast du auch eine andere Berufsausbildung?

Meine Berufsausbildung war Mechaniker in der Landwirtschaft. Später war ich im Möbeleinzelhandel tätig, in der Orientteppich-Beratung, anschließend zog es mich in einen Baumarkt. Erst später habe ich angefangen, im Lebensmittel-Einzelhandel tätig zu sein. Darüber hinaus war ich übrigens lange Jahre Feuerwehrkommandant.

Du arbeitest ja immer noch, aber du hast jetzt mehr Freizeit. Was machst du in deiner Freizeit, was sind deine Hobbies?

In meiner Freizeit helfe ich meiner Frau in unserem kleinen Haushalt. Ansonsten bin ich ja oben am Hubland und mache da dreimal in der Woche einen Minijob in einem Supermarkt. Meine Hobbies sind mit dem Motorboot auf dem Main fahren und Campen. Wir campen sehr gerne und haben uns dementsprechend auch einen Wohnwagen gekauft.

Du wohnst ja nach wie vor in Versbach. Was findest du schön an Versbach als Wohnort und was könnte noch besser sein?

Da fallen mir zunächst die Einwohner von Versbach ein, die immer auf einen zukommen und einen begrüßen und freundlich sind. Das liebe ich eben an Versbach so: das Menschliche. Das spielt in Versbach noch eine große Rolle. Aber die Einkaufsmöglichkeiten sind sehr begrenzt oder auch die Gastronomie. Und dadurch gibt es sicherlich Fluktuation in die Stadtmitte, die ja nicht weit weg ist. Dort hat man natürlich die größere Auswahl. Es wäre

schön, wenn es in Versbach eine Eisdiele gäbe oder noch mehr schöne Cafés oder eine Pizzeria oder ähnliche Restaurants, so dass auch die Versbacher zum Essen in Versbach bleiben.

Wolfgang, alles Gute für die Zukunft und herzlichen Dank für das Gespräch!

Es war mir eine Freude.

Interview: Gerd Michaeli



Foto: Kerstin Hoebusch



STADT
WÜRZBURG

Fachbereich
Jugend & Familie



***Wir suchen SIE – Werden Sie
Bereitschafts-
pflegefamilie!***

Ein Zuhause auf Zeit. Eine Chance fürs Leben!

Manchmal geraten Kinder in schwierige Lebenssituationen und müssen kurzfristig aus ihrem gewohnten Umfeld genommen werden. In diesen Momenten brauchen wir Menschen wie Sie: **Liebevoll, verlässlich und bereit, einen sicheren Ort zu geben – auf Zeit.**

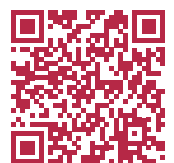
Bereitschaftspflege bedeutet, Kindern in akuten Notlagen ein vorübergehendes Zuhause zu geben, bis geklärt ist, wie es für sie weitergeht. Die Dauer des Aufenthaltes kann von wenigen Tagen bis zu mehreren Monaten reichen.

Was Sie mitbringen sollten:

- Einfühlungsvermögen und Stabilität
- Offenheit für die Zusammenarbeit mit dem Jugendamt und den Herkunftsfamilien
- Zeit und Platz in Ihrem Zuhause
- Die Bereitschaft, kurzfristig zu helfen, auch am Abend und am Wochenende

Was wir Ihnen bieten:

- Fachliche Begleitung durch unsere Mitarbeiter:innen
- Finanzielle Aufwandsentschädigung
- Schulungen



Bereitschaftspflege ist keine leichte Aufgabe – aber sie ist unendlich wertvoll. Für die Kinder, und vielleicht auch für SIE!

Helfen Sie mit, Kindern Halt zu geben – JETZT!

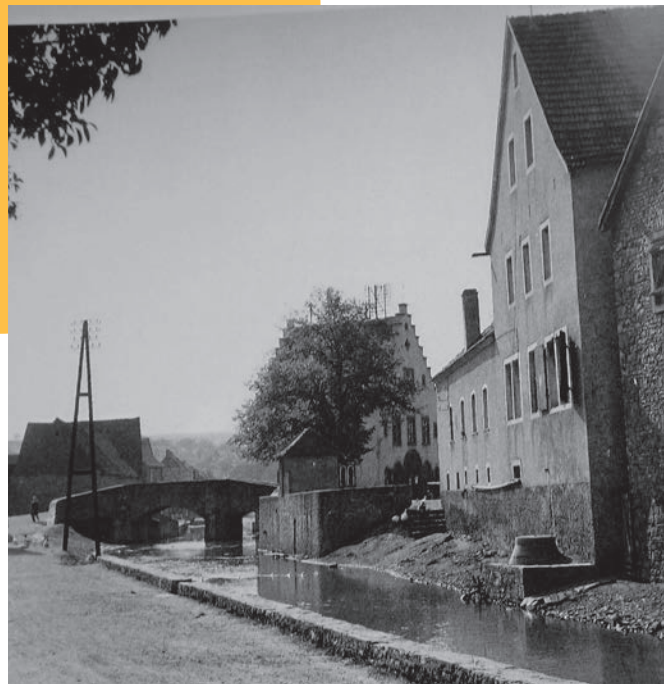
Kontakt unter: pflagekinderdienst@stadt.wuerzburg.de
oder telefonisch unter 09 31 / 37 37 36

Versbacher Geschichte(n)

Einst und heute

● Anno dazumal: Ich sitze auf einer Bank, daneben eine Frau mit Kind auf dem Schoß an der Brücke und erfreue mich an meinem „Vaaschbooch und seiner Pleichach, die ruhig durch den Ort plätschert“, die Gänse schnattern, Enten mischen sich dazu und ein einsamer Schwan lässt sich vom Bachwasser treiben.

Hinter mir liegt, wenn man sich umdrehen wollte, eben die Pleichach, die Obere Bachgasse zieht bis zum Freund hoch, wo man Mehl und seinen Strom kaufen kann. Im Hintergrund unterhalten sich zwei Frauen und jedes Wort ist zu verstehen. Der typische „Versbacher Slang“, man ratscht wie eh und je und ich lausche deren Gespräch:



Fotos: Jürgen Fischer

„Sacher mal Loni, wies wohl in 50 Joahr in Vasschboch ä mal aussieht, da am Bach? Ach Gretl, wenn ich dra denk, dass vielleicht mir mal zur Schtadt eingemeint wern und unser schöns Dorfbild verschwind muss, weilse ja ä Schtrass nach Rümper bau wölle, dann mörbse se ja die Pleichach trocke leech oder sie läfft unnerirdisch, die Strass owe drüwer naus zu der Kabberli odder nei der Stoodt. Dann würd unner Vaaschbooch nemmer es selbe sei, wer wäss was für Baude se baue und ob unner schörs Rathaus noch schteh blei dörf, wo mehr hät für die Zukunft ä schörs Heimatmuseum neimach könn. – Ey Loni dess wär doch schad, denn dann itt der Bäck weg, beim Schuster könnst nemmer eikäff, beim Zang

nimmer ä Schöppl zwitscher und bei der Masshude gkriechst kee Zeitung mehr...“

Ich sitze noch immer auf der Bank, bei schönstem Sommerwetter, 25 Grad, ein laues Lüftchen weht und denke über die Worte der „zwä Weiber“ nach. Ob es wirklich so eintreffen wird, wie sie es beschrieben haben, wird die Zeit mit sich bringen und wir werden sehen, was aus unserem „Vaaschbooch“ wird.

1978 wird Versbach tatsächlich eingemeindet, mir fallen die beiden Frauen von damals ein, die Bank war bis dorthin noch an selber Stelle und alles schien in Ordnung zu sein, doch deren Zukunftsblick trifft die Faust aufs Auge.

Heute ist dieses Dörfchen mit dem tollen Rathaus, der Brücke, den Läden in seiner alten Art, verschwunden, die Pleichach fließt noch immer ruhig in den Main und ist von Rimpark kommend tatsächlich kanalisiert. Die Prophezeiungen der Frauen sind eingetreten, Versbach ein moderner Stadtteil geworden, aber eins werden wir nimmer

erleben, eine Straßenbahn – „dort wo der Bach dem Wiesengrund entflieht und frei die letzte Stund, den Weg zum Main zieht. Dort liegt mein Versbach wohlbekannt, mein Heimatort, mein Jugendland, da liegt mein Versbach wohlbekannt, mein Heimatdorf, mein Jugendland!“

Text: Jürgen Fischer

Alle Jahre wieder

Gemeindefest der Hoffnungskirche Versbach



● Ein Datum, das sich leicht merken lässt: der erste Juli-Sonntag im Jahr. An diesem Tage stieg und steigt das Gemeindefest an der Hoffnungskirche mit vielen Beteiligten. Über ein halbes Jahr Planung endete in einem fantastischen Fest für jedermann.

Mit Gottesdienst, Spiel- und Bastelangeboten für Kinder, musikalischer Untermalung und dem Chor erhielt das Fest einen würdigen Rahmen. Herrliches Wetter, frisch gemähter Rasen, köstliche Kuchen, erfrischende Getränke, erlesene Weine, schmackhafte Braten und liebevoll hergerichtete Salate (endlich gab's wieder eine Salatbar) rundeten das Beisammensein perfekt ab.

Das Gemeindefest-Organisations-Team bedankt sich auf diesem Wege nochmal bei allen Helfern, Bäckern, Sponsoren sowie den zahlreichen Gästen und freut sich schon auf die wundervolle Zeit am ersten Juli-Sonntag 2026!

Text: Nik Biedermann



Fotos: Rebecca Größmann

Mitgestalten – Mitreden – Mitentscheiden!

Jetzt für die Beiräte der Stadt Würzburg
bewerben!



● Die Stadt Würzburg lebt von der Vielfalt und dem Engagement ihrer Bürgerinnen und Bürger. Wer sich aktiv einbringen und die Interessen bestimmter Bevölkerungsgruppen vertreten möchte, hat jetzt eine besondere Gelegenheit dazu: Die Neuberufungen und Wahlen für gleich drei wichtige Beiräte stehen im neuen Jahr bevor – und Ihre Mitwirkung ist gefragt!

Seniorenvertretung und Seniorenbeirat: Engagement und Erfahrung zählen.

Die Seniorenvertretung vertritt die Interessen älterer Menschen in Würzburg. In ihrer Arbeit greift sie Themen wie Leben im Quartier, Mobilität im Alter, bezahlbares Wohnen, Pflegeunterstützung oder digitale Teilhabe auf. In Beratung mit dem Seniorenbeirat, finden diese Eingang in die Arbeit des Stadtrates, zugunsten des Gemeinwohls in unserer Stadt.

Alle Würzburger ab 65 Jahren, die sich für die Anliegen der älteren Generation einsetzen möchten können sich bewerben.

Infos auf www.seniorenvertretung-wuerzburg.de

Ausländer- und Integrationsbeirat: Vielfalt stärken

Dieser Beirat ist die Stimme von Menschen mit internationaler Geschichte in Würzburg. Er berät den Stadtrat in Fragen von Integration, Teilhabe, Antidiskriminierung und gesellschaftlichem Zusammenhalt.

Alle Würzburger mit Migrationshintergrund, egal ob mit oder ohne deutschen Pass, können kandidieren. Initiativen und Engagierte in der Integrationsarbeit können unterstützend tätig werden.

Infos auf www.wuerzburg.de/auslaenderbeirat



Fotos: Stadt Würzburg

Behindertenbeirat: Für größtmögliche Teilhabe in einer inklusiven Stadt

Der Behindertenbeirat setzt sich für die Belange von Menschen mit Behinderungen ein – sei es in den Bereichen Barrierefreiheit, Bildung, Arbeit oder Teilhabe am gesellschaftlichen Leben.

Du kannst kandidieren, wenn du in Würzburg wohnst, mindestens 18 Jahre alt bist und einen Grad der Behinderung (GdB) von mindestens 50 hast oder Angehörige/r einer Person mit einem Grad der Behinderung von mindestens 50 bist. Egal ob körperlich, psychisch, sensorisch oder chronisch erkrankt – Vielfalt ist ausdrücklich erwünscht. Infos auf www.wuerzburg.de/behindertenbeirat

Warum mitmachen?

Beiratsarbeit ist ein wirkungsvoller Weg, um kommunale Entscheidungen mitzugestalten und die Interessensvertretung von Menschen sicher zu stellen. Die Vertretungen und Beiräte sind wichtige Schnittstellen zwischen Bürgerschaft, Verwaltung und Politik. Sie bringen Perspektiven ein, die sonst vielleicht übersehen würden.

Wenn Sie Interesse an einer Mitarbeit haben, können Sie sich ab sofort bei der Stadt Würzburg bewerben bzw. für eine der kommenden Wahlen aufstellen lassen. Alle wichtigen Infos zu Fristen, Voraussetzungen und dem Bewerbungsprozess finden Sie auf der Website der Stadt Würzburg unter www.wuerzburg.de/mitmachen.

Text: Stadt Würzburg



Ausbau der Seniorenarbeit

Weitere Angebote in Versbach und Lindleinsmühle

Seit Sommer 2025 hat sich im Bereich der Seniorenarbeit in Versbach und der Lindleinsmühle einiges getan. Unser Ziel ist es, für Seniorinnen und Senioren in den Bereichen Bildung, Bewegung und Gesellschaft ein möglichst vielfältiges Angebot zu schaffen.

Es finden daher nun neben dem etablierten Seniorentreff am Donnerstag deutlich mehr Veranstaltungen für diese Zielgruppe im Bürgerhaus Versbach statt, etwa ein Vortrag der Polizei zum Thema Trickbetrug, ein Singnachmittag mit Akkordeonbegleitung, Seniorenyogakurse und Spielnachmittage. Im digitalen Bereich besteht die Möglichkeit, sowohl in Kleingruppen als auch in Einzelterminen Wissenswertes für den persönlichen Alltag dazuzugewinnen und die Stadt Würzburg ist einmal im Monat mit einem allgemeinen Beratungsangebot für Senioren vor Ort.

Auch im neuen Jahr dürfen sich alle Interessierten auf weitere abwechslungsreiche Angebote freuen.

Unterstützt wird die Quartiersarbeit für Senioren dabei von zwei Ehrenamtlichen - Erika Rose und Dietrich Preiser. Beide befassen sich regelmäßig damit, welche Themen und Aktivitäten für die ältere Generation interessant sein könnten und bringen ihre Ideen aktiv ein. Sie freuen sich über den Austausch mit Ihnen.

Es ist uns wichtig, dass die Angebote wirklich aus dem Leben der Menschen heraus entstehen - was ihnen Freude macht, was sie bewegt. Dafür möchten wir gerne gemeinsam immer wieder Neues ausprobieren.

Kommen Sie gerne auf uns zu – gemeinsam können wir planen, gestalten und die Seniorenarbeit im Quartier weiter stärken und ausbauen.

Text: Kerstin Hoebusch

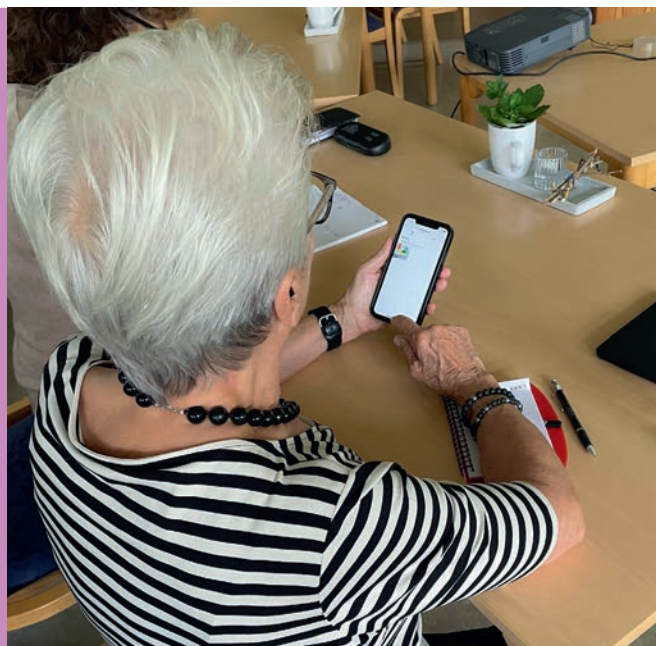


Foto: Lisa Betz-Wasmus

Senioren-Ehrentag

Einladung der Pfarreiengemeinschaft St. Albert St. Jakobus



Foto: Sabine Rath-Schamo

Die Pfarreiengemeinschaft St. Albert St. Jakobus lud am Samstag den 25. Oktober 2025 alle Junggebliebenen und Senioren wieder einmal zum Senioren-Ehrentag in den Pfarrsaal von St. Jakobus ein.

Bei Kaffee und Kuchen, Getränken und Knabbereien, vielen Beiträgen der Anwesenden und guter Stimmung verging der Nachmittag wie im Flug. Das gemütliche Beisammensein wurde von einigen Firmlingen wesentlich unterstützt und von einem Alleinunterhalter musikalisch begleitet. „Schön war’s!“, hieß es beim Abschied von vielen.

Text: Sabine Rath-Schamo

„Komm mit, mein Schatz, nimm an meiner Seite Platz...“

... So beginnt das Kreuzberglied



Arche Rhön, Kaltensondheim

● Für die Xanxgrubbe der FG Versbach Grund, dem Folge zu leisten.

Am 14. September 2025 um 10 Uhr starteten wir in die schöne Rhön. Hatte es am frühen Morgen noch geregnet, pünktlich zur Abfahrtszeit an der Pleichachtalhalle war dann Schluss mit dem Segen von oben. Je näher wir dem Ziel kamen, desto sonniger präsentierte sich der Sonntag und machte seinem Namen alle Ehre. Ziel war die Umweltbildungsstätte Rhöniversum in Oberelsbach im UNESCO-Biosphärenreservat Bayerische Rhön. Hier verbrachten wir bereits das zwölfte Mal herrliche vier Tage.

Angeführt von unserem Reiseleiter Albin, der ein abwechslungsreiches, kurzweiliges und interessantes Programm zusammengestellt hatte, ging es zunächst nach Veit.

Veit ist ein Ortsteil von Unterpleichfeld und nennt sich eigentlich Hilpertshausen. Die dortige Pfarrkirche mit Pfarrhaus und -garten war unser erster Anlaufpunkt. Auf der höchsten Anhöhe liegend, ist sie ein Kleinod und St. Vitus geweiht. Vom ehemaligen „Heiligenmeister“ und Alt-Versbacher Gerhard Scheller, der dorthin „ausgesiedelt“ ist, wurde uns der Zugang ermöglicht. Hierfür herzlichen Dank! Beeindruckt vom Ensemble und der Ausstattung der Kirche, waren sich alle einig, dass sich der Abstecher wirklich gelohnt hatte.

Weiter ging es dann zum Rhöniversum Oberelsbach und zur Talkirche in Münnerstadt. Sie liegt versteckt im Rannunger Tal, etwas außerhalb von Münnerstadt und hat einen steinernen Freialtar im expressionistischen Stil, über dem sich eine überlebensgroße Kreuzigungsgruppe aus dem Jahr 1941 erhebt.

Im Basislager gab es Abendessen und gemütliches Beisammensein bei guten, lustigen Unterhaltungen und Gesang: Da kommt Freude auf! Das xanxgrubben-eigene Duo „Herbstlaub“ mit Schifferklavier und Gitarre sorgte für die musikalische Unterstützung.

Bei unseren täglichen Wanderungen, dem Elsbachwanderweg Elsfurth in Oberelsbach, die Rundwanderwege in Sondheim v.d.Rhön und Nordheim, ließen wir die schöne Natur und den gesunden Wind der Rhön auf uns wirken. Immer trockenen Fußes wohlgemerkt. Wenn Engel reisen ...

Am Nachmittag stand dann immer eine Besichtigung auf dem Programm: die Talkirche in Münnerstadt und Schnitz/Stand/Ort Sandberg mit einer neu geschaffenen Ausstellung über Schnitzgewerbe und Hausierhandel.

Aber dann ein Besuch am Heiligen Berg der Franken, dem Kreuzberg. Nach dem eine Kerze geopfert war, ging es zur Tränke. Das gute Kreuzbergbier schmeckt ja immer. „Wer sich daran schadlos hält, dem verschönt es die ganze Welt“, heißt es ja in der dritten Strophe der

Rhöner Nationalhymne. Also sorgte der eine mehr, der andere weniger, für eine schöne, zukünftige Zeit.

Im Rahmen eines Bildungsmoduls besuchten wir den Biohof Hartmann, welchen Horst und Claudia Hartmann als Familienbetrieb in Weisbach in der bayerischen



Kirche St. Vitus, Veit

Rhön bewirtschaften. Nach langer herkömmlicher Milchwirtschaft entschlossen sie sich 2009 erfolgreich zur Umstellung auf ökologischen Landbau. Ökologische Landwirtschaft aus Leidenschaft, Erlebnisbauernhof mit Hofladen und neuerdings auch mit Anbau von Gemüse. Die sehr informative Führung durch die Chefin verschaffte uns einen etwas anderen Blick auf das was wir bisher unter Landwirtschaft verstanden

Das Besucherzentrum „ARCHE RHÖN“ in Kaltensondheim auf dem Weidberg bei Kaltenwestheim war unser letztes Ziel. Mit seinen zwei Aussichtsplattformen bietet das schiffsförmige Bauwerk einen weiten Blick über die Rhöner Berge. Hier können Besucher Wissenswertes über die Rhön, regionales Handwerk und geologische Phänomene erfahren.

Zurück in unserer Herberge klang der Besuch in der Rhön aus: Revue passieren lassen bei gutem Schoppen und Gesang. Schön war es wieder unter guten Freunden! Auf ein Neues im nächsten Jahr!

Text: Albin Reichert

Übrigens: Der Männerchor „Xanxgrubbe“ der FG Versbach singt noch immer montags ab 19 Uhr im Bürgerhaus in Versbach.

Fotos: Xanxgrubbe

Pfarrversammlung

Ein Einblick in das Leben der Pfarrei St. Jakobus



Foto: K. Amore / R. Fridgen

Am Samstag, den 18.10.2025 trafen sich Pfarreimitglieder und Interessierte wieder einmal nach dem 18:00 Uhr Vorabend-Gottesdienst zur Pfarrversammlung in der Kirche.

Nach den Worten von Pfarrer Dario stellten Vertreter der einzelnen Gruppen und Einrichtungen ihre Arbeit und Aktivitäten der Versammlung vor. Moderiert wurde der Abend von Pastoralreferent Jürgen Tripp und Gemeindeferentin Maria Schmitt.

Anschließend klang der Abend beim gemütlichen Beisammensein, Getränken und Knabbereien langsam aus.

„Schön war's!“

„Gerne wieder!“

„Wir sind erstaunt, dass es so viele Gruppen gibt!“

„Informativ!“

„Interessant!“

Text: Sabine Rath-Schamo

Tischtennis beim Sportbund Versbach

3. Bundesliga, Jugendarbeit und Kabarett



Foto: Thomas Seybold

Ihr seid herzlich eingeladen, die 1. Mannschaft bei den kommenden Heimspielen zu unterstützen.

SB Versbach vs. TV Limbach 06

So. 01.02.2026 um 14:00 Uhr

SB Versbach vs. TV Limbach 06

Sa. 28.02.2026 um 14:00 Uhr

SB Versbach vs. ASC Grünwettersbach II

Sa. 14.03.2026 um 14:00 Uhr

SB Versbach vs. TSG Kaiserlautern

So. 15.03.2026 um 14:00 Uhr

SB Versbach vs. TTC immoXone Bietigheim-Bissingen

So. 29.03.2026 um 14:00 Uhr

SB Versbach vs. SV DJK Eggolsheim

Wir freuen uns, dass wir in diesem Heft einige Neuigkeiten aus unserer Abteilung präsentieren können. Wie schon im letzten Jahr findet in unserer vereinseigenen SB-Halle wieder Spitzensport in der 3. Bundesliga Süd im Tischtennis statt. Mit verstärktem Team kämpft unsere 1. Mannschaft um wichtige Punkte. Ziel ist es, dieses Jahr einen ungefährdeten Ligaverbleib zu erreichen. Die Liga ist 2025/26 mit Mannschaften wie der TSG Kaiserlautern oder dem ASC Grünwettersbach II erneut sehr stark aufgestellt, was durchgehend hochklassige Begegnungen verspricht.

Durch großartige Leistungen in engen Partien konnten seit dem Ligastart bereits sechs wichtige Punkte eingefahren werden. Somit stieg die 1. Mannschaft hervorragend in die neue Saison ein. Besonders das überraschend deutliche Derby gegen Kist (6:1!) versetzte alle in Euphorie. Vor rund 170 lautstarken Zuschauern wussten unsere Jungs ein deutliches Zeichen in der noch jungen Saison zu setzen.

Ein besonderes Augenmerk legt die Tischtennisabteilung seit Jahren auf die Jugendarbeit. Selbst an „normalen“ Trainingstagen ist die Halle öfter bis auf den letzten Tisch gefüllt. Differenziert nach Spielstärke treffen hier die vielen nachwachsenden Talente auf optimale Trainingsbedingungen, um ihr Spiel zu verbessern. In der Verantwortung steht hier ein sehr engagiertes Trainer-team für die Versbacher Kinder und darüber hinaus zwei weitere Trainer, die 2024 einen BTTV U11 Stützpunkt für ausgewählte bayerische Talente in der Halle installiert haben. Diese äußerst engagierte Arbeit zeigt sich natürlich mittlerweile auch in der Vielzahl der gemeldeten Jugendmannschaften (4) und in den positiven Ergebnissen bei Turnieren. Bei den Bezirksmeisterschaften im Einzel konnten sowohl die Mädchen in der U13 (1. Platz: Lia Meinschmidt, 2. Platz: Isabelle Birner) als auch die Jungen in der U13 (1. Platz: Samuel Schmidt) und U15 (1. Platz: Johannes Klemm) viele vordere Plätze erreichen. Auch im Doppel überzeugte der Nachwuchs.



Foto: Thomas Seybold

Das derzeit größte Talent ist sicherlich gerade Maira Krämer, die in ihren jungen Jahren schon beachtliche Erfolge erzielen konnte. Als die drei größten Erfolge sind die Bayerische Meisterschaft Mädchen U11 (13.01.2024), der 3. Platz bei den Top10 Mädchen U15 (03.05.2025) und der 1. Platz bei den Top14 Mädchen U13 (13.09.2025) zu nennen. Für alle interessierten Kinder: kommt einfach mal montags oder donnerstags in die Pleichachthalhalle vorbei und lasst euch von diesem großartigen Spiel begeistern!

Kabarett in Versbach

Seit Jahren veranstaltet die Tischtennisabteilung hochkarätige Kabarettveranstaltungen. Gute Unterhaltung ist garantiert und ganz nebenbei unterstützen Sie mit Ihrem Besuch den Verein. Als nächsten Auftritt dürfen wir uns erneut auf Viva Voce am 09.05.2026 freuen, die bei ihrem letzten Gastspiel die Halle füllte und das

Publikum begeisterte. Außerdem ist am 25.09.2026 ein besonderes „Schmankerl“ in Aussicht... Erwin Pelzig! Wir freuen uns darauf, Sie auf einer unserer Veranstaltungen begrüßen zu dürfen!

Text: Thomas Seybold



Foto: Christopher Civillio

Neues Tauschregal im Bürgerhaus

Tauschen statt Kaufen

● Im Bürgerhaus gibt es ab sofort ein neues Tauschregal im Kinder- und Jugendbereich. Dort können gut erhaltene Kinderkleidung der jeweiligen Jahreszeit sowie kleine Spielsachen und Bücher abgegeben oder mitgenommen werden.

Das Prinzip ist einfach: Wer etwas gut Erhaltenes übrig hat, bringt es vorbei - wer etwas braucht, darf es mitnehmen und sich daran erfreuen. So finden viele Dinge, die sonst vielleicht ungenutzt im Schrank liegen würden, ein neues Zuhause. Das schont nicht nur den Geldbeutel, sondern auch die Umwelt.

Das Tauschregal ist ein schönes Beispiel dafür, wie Nachhaltigkeit im Alltag gelebt werden kann. Durch das gemeinsame Nutzen und Weitergeben von Kleidung und Spielsachen wird Abfall vermieden und Familien vor Ort unterstützt.

Zu finden ist das Regal im Gang zum Wickelraum und es ist während der Öffnungszeiten der Bücherei sowie bei Veranstaltungen im Bürgerhaus zugänglich.

Wir freuen uns über rege Beteiligung und laden alle ein, vorbeizukommen, zu stöbern und vielleicht selbst etwas beizutragen. Gemeinsam entsteht so ein kleiner Ort des Teilens in Versbach.

Text: Kerstin Hoebusch



Foto: Kerstin Hoebusch

Blauer Platz, großer Mann

Dirk Nowitzki eröffnet neuen Basketball-Court



Foto: Kerstin Hoebusch

v.l.: Silke Mayer, Vorstandsvorsitzende der Dirk-Nowitzki-Stiftung, Bürgermeisterin Judith Roth-Jörg, Dirk Nowitzki, Rick Welts, CEO der Dallas Mavericks, Matthias Schraner, Schulleiter der Gustav-Walle-Mittelschule

Am 1. Oktober 2025 wurde in der Lindleinsmühle ein besonderer Ort feierlich eröffnet: der neue Basketball-Court hinter der Gustav-Walle-Mittelschule.

Zahlreiche Gäste bestaunten den neu sanierten Basketball-Court und freuten sich über eine direkte Begegnung mit Dirk Nowitzki. Nach dem Durchschneiden des symbolischen Bandes eröffnete er mit seinem ersten Wurf die beiden Spielfelder – natürlich mit einem Treffer! Mit einer Vielzahl von Bällen folgten ihm zahlreiche Kinder und Jugendliche und es gab ein schönes Miteinander. Der moderne Platz ist ein Geschenk der Dallas Mavericks und der Dirk-Nowitzki-Stiftung anlässlich

ihres 20-jährigen Jubiläums, an die Heimatstadt ihres ehemaligen NBA-Spielers. Damit wird erneut das starke Engagement für junge Menschen und deren Förderung deutlich. Der Court soll ein Treffpunkt werden, an dem Fairplay, Teamgeist und Freude an Bewegung im Mittelpunkt stehen.

Wer den Platz nutzen möchte, kann sich den Schlüssel im Jugendzentrum Zoom während der Nachmittagsöffnungszeiten abholen. Gegen eine Pfandhinterlegung lässt sich der Court unkompliziert nutzen – ideal für ein paar Körbe mit Freunden.

Text: Kerstin Hoebusch



Foto: Privat



Foto: Kerstin Hoebusch

Herbstliche Gemütlichkeit

Kindertagesstätte Villa Wichtel



Foto: Theresa Grah



Foto: Kita Villa Wichtel



Foto: Pixabay

Am Freitag, den 26. September 2025, lud die Kindertagesstätte Villa Wichtel in Versbach zum traditionellen Herbstfest ein.

An diesem Nachmittag genossen Familien, das Pädagogen-Team sowie einige interessierte Gäste ein schönes, geselliges Beisammensein und dies trotz unguter Wetterprognose. Unser Mut wurde belohnt und es blieb trocken. Unsere Familien und Kinder kamen wetterfest und voller Freude, dass es stattfindet. Toll! Feierlich begann der Nachmittag mit der Verabschiedung der bisherigen Elternbeiräte und einer Sonnenblumenkerze als Dank und Geschenk, auch für unseren engagierten Förderkreis. Anschließend sorgte schon der nächste Höhepunkt für strahlende Augen: Einige Kinder aus der Mäusegruppe traten auf und präsentierten das Lied „Der Herbst ist da“, wofür sie großen Applaus ernteten. Überhaupt herrschte den ganzen Nachmittag über eine tolle Atmosphäre, gefüllt mit Musik, Gesang und guten Gesprächen.

Während das Pädagogen-Team alle Kinder mit Fallschirmspielen beschäftigte, wurden in den vier Gruppen die neuen Elternvertreter gewählt und mit Beifall vorgestellt. Danke für die Bereitschaft sich einzubringen.

Die Pädagogen hatten sich einige spannende Workshops überlegt: Ob beim Apfelsaft pressen, dem gemütlichen Lagerfeuer mit Stockbrot, Bastel- und Werkangeboten oder beim klassischen Dosenwerfen – für jeden war etwas dabei. Besonders spannend war das Duell zwischen Eltern und ihren Kindern beim Kartoffel-Hindernislauf.

Auch kulinarisch war für alle gesorgt: Die Gäste konnten sich mit leckeren Waffeln und wärmender Kürbissuppe stärken.

Das Herbstfest war ein voller Erfolg und ein wunderschöner Start in die bunte Jahreszeit. Ein großes Dankeschön gilt allen, die mitgewirkt haben (Herbstsuppe gekocht, Äpfel gespendet, Bänke organisiert...), um dieses Fest zu ermöglichen und ein zusätzliches **DANKE** geht an die freiwilligen Helferinnen und Helfer beim Äpfel schnippeln und mit Power beim Saftpressen! Schön zu sehen war, dass es auch außerhalb der Kindertagesstättengemeinschaft helfende Hände gab, wie die von Silke Frey und der ARBAnova Familienstiftung. Auf ein Wiedersehen beim nächsten Fest!

Text: Das Team der Villa Wichtel

Nachbarschaftshilfe

„Eine Stunde Zeit füreinander“ in Versbach und der Lindleinsmühle

Eine engagierte Gruppe ehrenamtlicher Helferinnen und Helfer schenkt Mitbürgerinnen und Mitbürgern Zeit und Hilfe. Das geschieht z.B. durch

- Besuche in den Altenheimen und zu Hause
- Hilfe beim Einkaufen,
- Begleitung bei Spaziergängen, Arztbesuchen usw.,
- aushilfsweise Erledigung kleinerer Hausarbeiten
- Kontakt zu neu Zugezogenen
- in Einzelfällen bei der Betreuung von Kindern

Da wir zur Zeit viele Bitten um Hilfe haben,
suchen wir dringend weitere Helfer und Helferinnen!

Informationen bekommen Sie bei den Kontaktpersonen:

Waltraud Meixner 0931/ 28 51 44

Heidi Richard Tel. 0931/ 28 20 33

Gemeldete Termine der Vereine und Institutionen finden Sie hier:

<https://versbach.info/vereinskalender/>



Quartiersmanagement Versbach

Feste Angebote im Bürgerhaus

Jeden ersten Freitag im Monat: 14:30 - 16:30 Uhr Eltern-Kind-Café

Jeden dritten Freitag im Monat: 14:30 - 16:30 Uhr Lieblingsskuchentag für alle

Jeden ersten Samstag im Monat: 14:00 - 16:00 Uhr Handarbeitscafé

Jeden letzten Montag im Monat: 19:00 Uhr Schafkopfrunde

Jeden vierten Dienstag im Monat: 15:00 - 16:00 Uhr Gemeinsamer Spaziergang

Jeden dritten Mittwoch im Monat: 09:30 - 11:30 Uhr Krabbelcafé

Jeden Donnerstag: 14:00 - 16:30 Uhr Seniorennachmittag

Alle Angebote finden Sie auf der Homepage unter <https://versbach.info>

Termine bis Juli 2026:

17.12.: Achtsamkeits-Workshop, Children Care Uganda,
Bürgerhaus

24.01.: 1. Galaprunksitzung, PTH

25.01.: 2. Galaprunksitzung, PTH

31.01.: 3. Galaprunksitzung, PTH

01.02.: Kinderfasching, PTH

12.02.: Altweiberfasching, SB Versbach

18.02.: Heringssessen am Aschermittwoch, AWO,
Bürgerhaus

07.03.: Müllsammelaktion, Freiwillige Feuerwehr

21.03.: Bauernmarkt

01.05.: Maifeier

09.05.: Viva Voce, SB Versbach, PTH

14.05.: Grillfest der Freiwilligen Feuerwehr

20.06.: Bauernmarkt

24.06.: Gemeinsame-BROT-Zeit in den Quartieren

28./ 29.06.: Heidefest, St. Jakobus

05.07.: Gemeindefest der Hoffnungskirche

12.07.: Schnitzelfest

Kontakte der Büchereien vor Ort

Stadtteilbücherei Versbach

Erwin-Wolf-Platz 1, 97078 Würzburg, Tel. 0931/ 2 42 87

zweigstelle.versbach@stadt.wuerzburg.de

Mo., Mi., Fr. 14:00 - 18:00 Uhr

Katholische Öffentliche Bücherei

St. Jakobus Würzburg Versbach

Heide 7, 97078 Würzburg, Tel. 0179/ 6 73 64 52

buecherei.st.jakobus.versbach@web.de

Di.: 15:00 - 17:00 Uhr

Mi.: 09:00 - 10:00 Uhr

Do.: 16:00 - 18:00 Uhr

So.: 10:45 - 11:45 Uhr (1. und 3. im Monat)

Das
Quartiersbüro
ist vom
22.12.2025
bis
05.01.2026
nicht besetzt!

